

Projekt „Max 120“	Datum:
Eingereichte Sparmassnahmen	Juni 2009

In der folgenden Tabelle habe ich eine Zusammenfassung der behandelten Themen, und am Schluss einen Ausblick für das weitere Vorgehen gemacht.

Neutrale Überprüfung der gesamten Gemeindeverwaltung auf Kosten und Effizienz

Durchführung einer Geschäftsführungs- und Verwaltungsanalyse

Angemessene Reduzierung Gehalt Gemeindeschreiber

Herr Hitz von der UTA Treuhand AG in Kleindöttingen hat eine neutrale Überprüfung unserer Verwaltung durchgeführt. Bezüglich Pensum und Gehalt des Gemeindeschreibers können zusammenfassend folgende Aussagen gemacht werden:

- Das Pensum von 100% ist bezogen auf die Tätigkeiten und auch im Vergleich zu ähnlichen Gemeinden gerechtfertigt.
- Das Gehalt ist im Vergleich zu ähnlichen Gemeinden (Grösse / Organisation) und auch im Vergleich zum kantonalen Durchschnitt (Alter und Ausbildung berücksichtigt) an der oberen Bandbreite.

Im Weiteren wurden Empfehlungen bezüglich Organisation, Kompetenzen- und Stellvertreterregelungen abgegeben. Diese werden im Gemeinderat auf Umsetzbarkeit und Wirksamkeit diskutiert. > siehe weiteres Vorgehen

.....

Kontakte mit Industrie knüpfen / Industrie ansiedeln

Förderung der Gewerbeansiedlung und Einwohnerzuwachs durch Standortmarketing

Am 4. Mai 2009 fand eine Info-Veranstaltung mit Adrian Ackermann (Grossrat) und Christoph Brodmann (Raumplanung, Kanton) in Form einer Podiumsdiskussion statt. Als Einstieg wurde seitens des Gemeinderates eine kurze Präsentation zur finanziellen Lage gezeigt. Das Ziel bestand dabei, die Leute zu „motivieren“ ihr Land zu verkaufen, und aufzuzeigen, wo der marktfähige Preis in Schwaderloch liegt. Dieser Punkt wird weiterverfolgt > siehe weiteres Vorgehen

Laut René Läuchli hatten schon mehrere "Industrieller" Interesse am Industrieland oberhalb der Fixträger AG. Das Gebiet sollte erschlossen werden. (Strasse, Kanalisation) Dieser Punkt wird weiterverfolgt. > siehe weiteres Vorgehen

Nadja Waldmeier und Tom Brügger haben bereits einen ersten Entwurf für einen Flyer vorgelegt und weitere positive Punkte über Schwaderloch festgehalten, welche darin berücksichtigt werden sollten. Das Thema Marketing (positive Zeitungsberichte, S2010,etc.) wird ebenfalls weiterverfolgt. > siehe weiteres Vorgehen

.....

Reduktion Nebenjobs durch eine/n Teilzeiter/in

Diese Analyse wurde bereits vor 2 Jahren gemacht – Resultat:Die gesamte Lohnsumme der Nebentätigkeiten beläuft sich auf ca. 70`000.- jährlich. Prozentual müsste eine ca. 80%-Stelle besetzt werden, was, mit 70`000.- nicht möglich ist. Im Weiteren ist die Stellvertretung bei einer Teilzeitstelle nicht gewährleistet. Aus diesem Grunde ist diese Idee nicht realisierbar.

Offensichtlich sind die wahrzunehmenden Tätigkeiten einzelner Nebenjobs nicht allen klar. > Albert wird dazu eine Liste mit periodisch zu erledigenden Aufgaben erstellen. > siehe weiteres Vorgehen

.....

- **Das Kindergartenpensum war immer eine 80% Stelle bis zum Jahrgang 94/95. Auf das Schuljahr 99/2000 kamen 16 Kinder in den kleinen Kindergarten. Die Kindergärtnerinnen Kern/Märki wollten diese Gruppe teilen, deshalb stellte die Schule damals den Antrag für 2 Jahre das Pensum von 80 auf 100% zu erhöhen. Obwohl es nie wieder einen so grossen Jahrgang gab, wurde nicht wieder auf 80% reduziert. Wie ist die Situation heute?**

Mit der Aufgabenteilung Bund/Kanton/Gemeinden (GAT III) gingen die Pensendefinition sowie die Löhne des Kindergarten-Personals an den Kanton über. In Schwaderloch stimmen momentan die effektiven Pensen mit den vorgegebenen überein. > keine weiteren Massnahmen notwendig

- **Unsere Kinder gingen alle in die Primarklassen in Schwaderloch und hatten Schwimmunterricht. (10x im Jahr), keines unserer Kinder lernte dadurch aber wirklich schwimmen – sie sagten, es sei nur Badeplausch. Ich gönne den Kindern den Badeplausch, aber vielleicht nicht 10x im Jahr. Sie können auch im Sommer nach Albruck oder Full mit dem Velo ins Bad fahren und dort schwimmen lernen.**

Die Schulleitung hat zu den genannten Vorwürfen Stellung genommen, und sie ganz klar demontiert. Als Beilage das entsprechende Mail für die Beantwortung dieses Punktes. Es werden keine weiteren Kürzungen vorgenommen.

Lieber Tom, hier die Antwort auf deine Anfrage bezüglich Schwimmunterrichts an der Primarschule. Ich habe deine Fragen an die Lehrerinnen weitergeleitet.

- **Unsere Kinder haben 10 x Schwimmen in Sisseln:** Offensichtlich ist man der Ansicht, dass Kinder in 10 Lektionen Schwimmunterricht pro Jahr schwimmen lernen. Das ist sicher nicht möglich. Es liegt auch an den Eltern, mit ihren Kindern ins Schwimmbad zu gehen und das in den Lektionen Gelernte zu üben. Die Schule ist nicht für alles zuständig!
- **Schwimmen lernen sie nicht, es sei ein Badeplausch.** Mit dem Wort "Badeplausch" haben wir alle etwas Mühe. Die Kinder werden von der Schwimmlehrerin ziemlich gefordert. Am Schluss jeder Lektion findet eine Viertelstunde "freies Schwimmen" statt. Gerade für ängstliche Kinder ist diese Zeit, wo sie sich frei im Wasser bewegen können, sehr wichtig.
- **Unsere Kids können im Sommer mit dem Velo nach Full oder Albruck um schwimmen zu lernen:** Dies ist sicher eine Möglichkeit, Schwimmunterricht zu erteilen. Allerdings ist sie für uns eher eine Ergänzung, nicht ein Ersatz für den Schwimmunterricht in Sisseln. Zudem ist das auch nur mit einer geeigneten Begleitperson (mit SLRG Brevet 1) möglich.

Die Gemeinde Schwaderloch zeigt für mich bezüglich Schwimmunterricht ein vorbildliches Verhalten. Obwohl der Schwimmunterricht vom Kanton her absolut nicht geregelt ist, haben die Schwaderlocher Kinder die Möglichkeit, mit einer ausgebildeten Schwimmlehrerin zu arbeiten. Das ist super und ich hoffe sehr, dass es so bleibt, trotz Sparmassnahmen!

Freundliche Grüsse, Marta Neukom

- **Bessere Differenzierung zwischen „must“ und „nice to have“ (z.B. Beschallungsanlage und Bühnenbeleuchtung Mehrzweckhalle)**

Die Sensibilisierung bezüglich sparen (nur noch machen, was dringend notwendig ist) ist inzwischen beim GR und der Bevölkerung vorhanden. > keine weiteren Massnahmen notwendig

- **Bessere Ausstattung der Mehrzweckhalle > Gebührenerhöhung bei Benützung für kommerzielle Zwecke (Überarbeitung des Reglements)**

Wir haben die Gebühren mit umliegenden Gemeinden (Wil, Gansingen, Sulz und Leibstadt) verglichen. Fazit: Die heutigen Gebühren liegen im Vergleich an der oberen Grenze, d.h. für „schwaderlocher“-Benützer werden die Gebühren nicht erhöht. In der Vergangenheit kamen vereinzelt Anfragen von auswärtigen Vereinen für die Benützung der Turnhalle. Solche Anfragen werden zukünftig bewilligt, mit Erhebung von entsprechenden Gebühren. > keine weiteren Massnahmen notwendig

- **Budgetvorgabe: Das Gesamtbudget muss um 10% gekürzt werden – inkl. Ämterbesoldung, Sitzungsgeld etc. Jedes Ressort ist damit gezwungen, jeden einzelnen Budgetposten zu hinterfragen, zu kürzen oder allenfalls ganz zu streichen**

Vom gesamten Budget sind ca. 85% gebundene Kosten. Kürzungen wurden in den vergangenen Jahren, wo möglich, bereits gemacht. Eine weitere Kürzung um 10% ist nicht realistisch. Die Arbeitsgruppe ist der Meinung, dass die Besoldung der freiwilligen Ämter nicht gekürzt werden soll, da sonst die Suche nach neuen Personen noch schwieriger wird. Im Weiteren sind die Besoldungen im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden im vergleichbaren Rahmen. > keine weiteren Massnahmen notwendig

.....

- **Warum erhielt die Musikgesellschaft von der Gemeinde für das 100 Jahr-Jubiläum Fr. 15'000, obwohl sie vom KKW Leibstadt auch schon Fr. 15'000 erhalten hat?**

Diese Aussage ist falsch: Die Musikgesellschaft bekam 15'000.- aus dem KKL-Fond und 5'000.- aus der laufenden Rechnung. Grundsätzlich soll einmal aufgezeigt werden, wofür das Geld aus dem KKL-Fond gebraucht wurde. > Eine Auflistung erscheint im nächsten Info-Blatt im August. > keine weiteren Massnahmen notwendig.

.....

- **Kürzung Skilager-Beiträge**

Von 2009 auf 2010 wurde der Beitrag von 120 auf 100 reduziert. 2005 wurde er bereits von 150 auf 120 reduziert. Im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden liegt Schwaderloch am unteren Ende der Beiträge. > Keine weitere Kürzung geplant.

.....

- **Kürzung Vereins-Beiträge**

Die Vereinsbeiträge sollen nach Ansicht der Arbeitsgruppe nicht gekürzt werden. Einzig die 1000 Franken für die Pontoniere (kein Auftrag mehr) wurden hinterfragt und diskutiert. > siehe nächster Punkt

.....

- **Warum erhalten die Pontoniere Fr. 1'000 pro Jahr und andere Vereine nur Fr. 300 Gemeindebeiträge?**

Früher hatte der Pontonierfahrverein einen Auftrag von der Gemeinde (Fährdienst). Heute ist dies nicht mehr der Fall. Da sie jedoch sehr grosse (und gute) Repräsentationsaufgaben für unsere Gemeinde leisten, sind aus Sicht der Arbeitsgruppe die 1'000.- nach wie vor gerechtfertigt. > keine weiteren Massnahmen notwendig

.....

- **Aufnahme Fusionsverhandlungen mit der Gemeinde Laufenburg**

Momentan läuft das Fusions-Projekt Laufenburg / Sulz. Sie werden sich auf 2010 zusammenschliessen. Es wird einige Zeit benötigen, bis das „neue Gebilde“ reibungslos funktioniert. Aus diesem Grunde und weil Schwaderloch erst die beiden gescheiterten Fusionsverhandlungen (ZUMU und Vision Rhein) „verkräften“ muss, erachtet der Gemeinderat den Zeitpunkt Verhandlungen aufzunehmen als verfrüht. Am 11. Juni 09 habe ich bei einem Gespräch mit Ruedi Lüscher (Stadtmann Laufenburg) signalisiert, dass Schwaderloch jedoch mittelfristig Interesse hat, einen Zusammenschluss zu prüfen. > Dieser Punkt wird im Verlaufe der nächsten Amtsperiode durch den Gemeinderat nochmals aufgenommen.

.....

- **Verzicht auf Wiedereingliederung der Finanzverwaltung in die Gemeindeverwaltung**

Der GR rechnet mit tieferen Kosten durch die Wiedereingliederung der Finanzverwaltung. Inzwischen wurde eine Person für diesen Job angestellt. Die effektiven Einsparungen liegen bei ca. 15'000 Franken. Wäre dies nicht gelungen, hätten wir eine regionalisierte Lösung mit der Gemeinde Laufenburg angestrebt. Da der neue Mitarbeiter bereits 59-jährig ist, werden wir einen derartigen Schritt in ca. 4 Jahren wieder prüfen. > momentan keine weiteren Massnahmen notwendig.

.....

Prüfung Zusammenlegung Gemeindeverwaltung mit einer anderen Gemeinde

Bei der neutralen Überprüfung unserer Verwaltung durch Herrn Hitz (siehe auch Punkt 1) wurde zu diesem Thema eine Empfehlung abgegeben. Dabei wird vor allem die Frage gestellt, in welche Richtung (Fricktal oder Zurzibiet) sich Schwaderloch ausrichten möchte. Es wurde uns empfohlen diese Frage zuerst im Gemeinderat und der Bevölkerung zu klären. Sobald die Richtung einmal klar ist, soll über allfällige Zusammenlegung von Gemeindeverwaltungen diskutiert werden. > Da eine eindeutige Ausrichtung heute nicht vorhanden ist, wird sich der Gemeinderat in der nächsten Amtsperiode mit dieser Thematik befassen müssen.

.....

Verzicht auf Ferien-Stellvertretung beim Verwaltungspersonal

Für 2009 wurde das Stv-Pensum auf 40% für 3 Wochen reduziert. Wenn in der Kanzlei ein 3. Jahr-Lehrling arbeitet, wird auf eine Stellvertretung verzichtet werden. Im Bericht der Verwaltungsüberprüfung wurde bezüglich Stellvertreter-Regelung eine Empfehlung abgegeben. Dies muss im Gemeinderat noch behandelt werden. > siehe weiteres Vorgehen

.....

Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen auf der Kantonsstrasse

Führt die Regionalpolizei oberes Fricktal Kontrollen durch, fliessen die Einnahmen in einen gemeinsamen Topf und werden über die Gemeinde-Beiträge wieder verteilt. Das heisst die Gelder fliessen nicht direkt in die Gemeindekassen, auf dessen Gebiet sie erhoben wurden. > keine weiteren Massnahmen notwendig

.....

Einführung Laternen-Parking-Gebühren

Wir haben die Situation in Schwaderloch überprüft. Es gibt praktisch keine Autos, welche regelmässig auf Dorfstrassen parkiert sind. René hat das Reglement von Döttingen besorgt und Peter Hirt nach seinen Erfahrungen befragt. Fazit: Es müssten mindestens 40 Fahrzeughalter sein, damit sich der administrative Aufwand für ein derartiges System lohnen würde > wird nicht weiter verfolgt

.....

Verzicht auf jährliches Kommissions-Essen (ev. nur alle zwei Jahre)

Die Arbeitsgruppe war der Meinung, dass bei den zeitintensiven Gremien (GR, Schulpflege) der jährliche Turnus beibehalten werden soll. Steuer-, Finanzkommission und Wahlbüro ev. nur alle zwei Jahre. Diese Änderung wurde jedoch durch den Gemeinderat abgelehnt. Grund: Geringes Einsparpotenzial und Verärgerung der betroffenen Kommissionsmitglieder. > keine weiteren Massnahmen notwendig

.....

Altersausflug nur alle zwei Jahre im Wechsel mit Altersnachmittag

Am Altersausflug wie auch am Altersnachmittag soll festgehalten werden. Die Finanzierung soll jedoch anders geregelt werden. Am 20. Mai 09 fand ein Gespräch zwischen einer Delegation des Gemeinderates und der Geschäftsleitung des Kernkraftwerks Leibstadt statt. Dabei haben wir den Wunsch platziert, für derartige Anlässe (nebst dem KKL –Fond) zusätzliche Beiträge zu erhalten. Als Gegenleistung würden wir ihnen gewisse Werbepattformen zur Verfügung stellen, z.Bsp. WEB-Seite, Info-Blatt, Werbetafel an Dorfanlässen, etc. Wir haben vereinbart, das weitere Vorgehen bei einem weiteren Treffen (zweite Hälfte Juli) festzulegen. > siehe weiteres Vorgehen

.....

Steuerausstände eintreiben!! (von 4 Jahren!!) Wo sind Akonto-Zahlungen?

Dass alle Einwohner die Steuern zahlen

Zu diesem Thema wurde eine Arbeitsgruppe gebildet (Gaby Schneider, Rolf Häusler und Finanzverwalterin) In periodischen Sitzungen überwachen wir das Mahn- und Betreibungswesen, führen Gespräche mit Personen mit Steuerausständen, etc. Mit der Wiedereingliederung der Finanzverwaltung versprechen wir uns zudem eine Verbesserung dieser Situation. > siehe weiteres Vorgehen

.....

Nicht bei jeder Gemeinde einen Apéro spenden

Die letzten 5 Jahre wurde anlässlich einer Gemeindeversammlung noch nie ein Apéro aus-
geschenkt. Anlässlich von zwei Polit-Apéros (einmal zum Thema ZUMU, und einmal zum Thema
„finanzielle Situation unserer Gemeinde“) war dies jedoch der Fall. > keine weiteren Massnahmen
notwendig

.....

Keine Asylanten mehr aufnehmen

Gemäss Schreiben vom Regierungsrat haben wir in Schwaderloch das Kontingent mehr als erfüllt.
Wir werden auch in nächster Zukunft keine weiteren Asylanten aufnehmen müssen.
> keine weiteren Massnahmen notwendig

.....

**Punkte, welche im Verlaufe unserer Besprechungen aufgenommen wur-
den:**

Frech sein gegenüber Regierungsrat (Forderungen stellen)

Starke Stimme in Aarau finden

Wir haben uns in jüngster Vergangenheit mehrere Male beim Regierungsrat gemeldet. Im Sinne:
Sie sollen sich beschäftigen mit uns. Den ersten Erfolg hatten wir bei den Subventionen für unsere
Hauptstrasse. Es wurden uns zusätzliche 280`000 Franken zugesichert. Im Weiteren lernten wir
an einem Vortrag Herrn Urs Hoffmann (neu Regierungsrat) kennen, und konnten mit ihm ein inte-
ressantes Gespräch führen. Er zeigte sich interessiert an unserer Situation. Inzwischen haben wir
tatsächlich einen Termin bekommen, Am 5. August wird er mit den Herren Mischler und Urech
nach Schwaderloch kommen, um unsere Lage zu diskutieren.

.....

Verlustscheinbewirtschaftung durch Private statt durch den Kanton

Wir haben noch zuwenig Erfahrung mit dem Kanton. > Auch dieser Punkt muss im Gemeinderat
während der nächsten Amtsperiode (nach Vorliegen erster Erkenntnissen) nochmals diskutiert
werden.

.....

Einsprache gegen Bauvorhaben KKL (Ev. Forderungen stellen)

Um Forderungen zu stellen fehlen uns die Argumente. Das erste Gespräch am 20. Mai 2009 ver-
lief eigentlich besser als erwartet. Weitere Gespräche werden folgen.

.....

Optimierung des Finanzausgleichs - Möglichkeiten?

Die Berechnung des Finanzausgleiches ist klar geregelt. Die dafür verwendeten Faktoren können
praktisch nicht beeinflusst werden. Eine Möglichkeit wäre den Gemeinde-Bann zu vergrössern,
aber dies dürfte auch nicht so einfach sein.

.....

Gemeinde die uns Geld schenkt?

Auf dieses Wunder warten wir natürlich immer. Nachdem nun bekannt ist, dass wir nicht vom Döt-
tinger-Fond profitieren können, werden wir versuchen in den Planungsverband Zurzibiet zu kom-
men. Dadurch kämen wir auch in den Genuss dieser Gelder.

.....

Vorschläge bei Markus Urech einholen

Auf Anfrage bekam ich auch keine konkreten Vorschläge. Die Besoldung der Behördemitglieder
und der Lohn des Gemeindeschreibers müssten gekürzt werden. Diese beiden Punkte haben wir
jedoch bereits abgehandelt.

.....

Endlager für radioaktive Abfälle?

Die Gemeinde Schwaderloch liegt (leider) ganz knapp ausserhalb der möglichen Perimeter für ein allfälliges Endlager. Können wir auch vergessen.

.....

Weiteres Vorgehen:

Folgende Punkte werden weiterverfolgt:

Verwaltungstätigkeiten

Bei der Überprüfung der Verwaltungstätigkeiten durch die UTA Treuhand AG, Kleindöttingen wurden Empfehlungen bezüglich Organisation, Kompetenzen- und Stellvertreterregelungen abgegeben. Diese werden im Gemeinderat auf Umsetzbarkeit und Wirksamkeit diskutiert.

.....

„Fixträger-Strasse“

René Läuchli möchte die Strasse um die Fixträger von der Gemeinde abkaufen. Der Gemeinderat wird ihn zu einem Gespräch einladen.

.....

Erschliessung Industriegebiet

Es wäre einfacher, einen "Industriellen" fürs Industrieland oberhalb der Fixträger zu finden, wenn dieses erschlossen wäre. Der Gemeinderat hat sich entschlossen, das Gebiet zu erschliessen (Strasse, Kanalisation)

.....

Thema Marketing

Es besteht ein erster Entwurf für einen Flyer, sowie weiteren, positiven Punkte über Schwaderloch, welche darin berücksichtigt werden sollten. Das Thema Marketing (positive Zeitungsberichte, S2010,etc.) soll in einem verkleinerten Team (Nadia Waldmeier, Tom Brügger, Rolf Häusler) weiterverfolgt werden.

.....

Tätigkeiten Nebenjobs

Die Leute in den Nebenjobs wissen zum Teil nicht, was sie zu tun haben. Periodische Tätigkeiten wie Schächte reinigen oder Lampen auswechseln sollten wieder gemacht werden. > Albert wird dazu eine Liste mit periodisch zu erledigenden Aufgaben erstellen.

.....

Zusätzliche Gelder vom KKL

Am 20. Mai 2009 fand ein erstes Gespräch mit der Geschäftsleitung des Kernkraftwerks Leibstadt statt. Dabei haben wir den Wunsch platziert, nebst dem KKL –Fond, zusätzliche Beiträge zu erhalten. Als Gegenleistung würden wir ihnen gewisse Werbeplattformen zur Verfügung stellen, z.Bsp. WEB-Seite, Info-Blatt, Werbetafel an Dorfanlässen, etc. Wir haben vereinbart, das weitere Vorgehen bei einem weiteren Treffen (zweite Hälfte Juli) festzulegen.

.....

Steuerausstände

Zu diesem Thema wurde eine Arbeitsgruppe gebildet (Gaby Schneider, Rolf Häusler und Finanzverwalterin) In periodischen Sitzungen überwachen wir das Mahn- und Betreuungswesen, führen Gespräche mit Personen mit Steuerausständen, etc. Mit der Wiedereingliederung der Finanzverwaltung versprechen wir uns zudem eine Verbesserung dieser Situation.

.....